

# Rotes Quadrat

Leben im SPD-Kreisverband Mannheim



Ausgabe Nr. 8 für die 48. Woche / 2011

Mannheim, den 28. November 2011

Redaktionsanschrift: [mathias.kohler@gmx.net](mailto:mathias.kohler@gmx.net)

Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Innländerstammtisch und Kreisverband Mannheim



## Informations- und Diskussionsveranstaltung

Angesichts der aktuellen Entwicklungen im rechtsterroristischen Bereich stellt sich natürlich auch die Frage, welche Aktivitäten die Nazi-Szene in unserer Region durchführt und über welchen Einfluss sie verfügen. Der Kampf gegen Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus ist Aufgabe der gesamten Gesellschaft. Nur so können wir den Sumpf trocken legen. Schweigen ist der falsche Weg. Deswegen laden wir zu dieser Veranstaltung ein.

### „Nazis in Mannheim und der Region“

- Wie sieht die Nazi-Szene in Mannheim und der Region aus?
- Gibt es rechtsradikale Gewaltaktivitäten in der Region?
- Auf welche Art und Weise versuchen die Nazis Menschen zu beeinflussen?
- Gibt es fließende Übergänge beispielsweise zu Rechtspopulisten?
- Welche Rolle spielt der Verfassungsschutz?

Referenten:

Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus, Arbeitskreis Antifa im Jugendzentrum „Friedrich Dürr“ in Selbstverwaltung

Diskussionsleitung:

Veit Lennartz Journalist (ehemaliger Leiter des Mannheimer SWR-Fernsehstudios)

**Montag, 28. November 2011, 19 Uhr**  
**Müllers Restaurant & Café Lounge Mannheim**

Neckarvorlandstrasse 2a - Auf dem Museumsschiff - 68159 Mannheim

## Stärkung der Unabhängigkeit der Justiz durch mehr Mitbestimmung

am Mittwoch, den 30. November 2011, um 17:00 Uhr

in der Justizkantine des Landgerichts Stuttgart, Archivstraße 15

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (ASJ), die Neue Richtervereinigung (NRV) und der Verein der Richter und Staatsanwälte in Baden-Württemberg e.V. laden Sie herzlich zu einer Podiumsdiskussion mit dem Thema „Stärkung der Unabhängigkeit der Justiz durch mehr Mitbestimmung“ ein. Die ASJ und die Berufsverbände der Richter und Staatsanwälte - Neue Richtervereinigung und Verein der Richter und Staatsanwälte in Baden-Württemberg e.V. - setzen sich seit vielen Jahren für eine Stärkung der Unabhängigkeit der Justiz durch Lockerung der Anbindung der Gerichte an die Exekutive und Stärkung der Mitbestimmungsrechte ein. Zwei von der ASJ 1996/1997 und 2003 mit diesem Ziel initiierte Gesetzentwürfe der SPD-Landtagsfraktion zur Änderung des Landesrichtergesetzes Baden-Württemberg wurden von der damaligen CDU/FDP-Mehrheit abgelehnt. Durch den Regierungswechsel nach der letzten Landtagswahl könnten die in der Opposition propagierten Vorstellungen jetzt umgesetzt werden. Dass es der Regierung damit ernst ist, ergibt sich aus dem Koalitionsvertrag, in dem es unter dem Titel: „Der Wechsel beginnt“ in der Rubrik: „Unabhängigkeit der Justiz stärken“ heißt: „Als einzige der drei Staatsgewalten ist die Justiz nicht organisatorisch unabhängig. Wir werden darum die Umsetzungsmög-

lichkeiten bereits vorliegender Modelle einer autonomen Justiz mit allen Beteiligten prüfen. Der Ernennungs- und Beförderungspraxis der Richterinnen und Richter kommt eine besondere Bedeutung zu. Wir werden deshalb die Mitbestimmungsrechte innerhalb des derzeitigen Systems der Justiz stärken.“

Wir freuen uns sehr, dass wir für die Veranstaltung die neue Amtschefin des Justizministeriums, die vormalige Vizepräsidentin des Landgerichts Stuttgart, Ministerialdirektorin Bettina Limperg, gewinnen konnten. Ebenso froh und dankbar sind wir, dass sich der Vorsitzende des Präsidialrats, Präsident des Landgerichts Dr. Franz Steinle, als Mitdiskutant zur Verfügung stellt. Für die ASJ wird Vors. Richter am LG Dr. Hartmut Schnelle, für die NRV Richter am OLG Thomas Schulte-Kellinghaus und für den Verein der Richter und Staatsanwälte dessen Vorsitzender, Matthias Grewe, Direktor des Amtsgerichts, an der Podiumsdiskussion teilnehmen. Moderiert wird die Veranstaltung von Vors. Richterin am VG Brigitte Gerstner-Heck.

**Für die Veranstalter:** Dr. Hartmut Schnelle, Für Rückfragen und **Anmeldungen:** Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (ASJ) Baden-Württemberg, Wilhelmplatz 10, 70182 Stuttgart, Tel. 0711-61936-37, Fax 0711-61936-20, E-Mail: [gudrun.igel-mann@spd.de](mailto:gudrun.igel-mann@spd.de)

## Jahreshauptversammlung 2011 SJD - Die Falken

**Falken wählen Vorstand und planen das nächste Jahr**

Jahreshauptversammlungen sind immer gute Gelegenheiten, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, und das hat der Stadtverband der SJD – Die Falken am letzten Donnerstag auch gemacht. Mit einer Dia-Show wurde der obligatorische Rechenschaftsbericht schon etwas bunter und plastischer. Dieser fiel in diesem Jahr sehr umfangreich aus. Der Vorsitzende Mark Fischer fasst zusammen: „Die Aktivitäten des Stadtverbands Mannheim haben im letzten Jahr stark zugenommen. Wir konnten viele Neu- und einige Fördermitglieder gewinnen. Zwei Kindergruppen finden wöchentlich statt. Auf Freizeiten und Zeltlagern des Landesverbandes sind immer zahlreiche Helfende und Kinder aus Mannheim dabei.“

Die Falken Mannheim waren im vergangenen Jahr sehr präsent. Auf mehreren Stadtteil- und Familienfesten insbesondere der SPD, auf dem Kinderspektakel des Stadtjugendrings sowie auf dem Nachtwandel waren sie mit Infoständen und Aktionen vertreten, um auf sich und ihre Aktivitäten und Freizeiten aufmerksam zu machen.

Das Verhältnis zu anderen Organisationen und Ebenen gestaltet sich ebenfalls sehr gut, resümiert die stellvertretende Vorsitzende Julia Lück. Der Austausch mit dem Landesverband, dem Bundesverband sowie dem Unterbezirk Heidelberg als benachbarte Gliederung ist rege. Besonders die sich intensivierenden Kontakte zu den Jusos aber beispielsweise auch zur DIDF-

Jugend werden als besonders positiv hervorgehoben. In Bündnissen wie dem Bildungstreikbündnis, dem Bündnis zur Vorbereitung der Zeitzeugenveranstaltung anlässlich der Pogromnacht, dem Anti-Atom-Kraft-Bündnis u.a. vernetzten sich die Falken im vergangenen Jahr mit vielen verschiedenen Gruppen in Mannheim.

Im Anschluss an den Rechenschaftsbericht wurde gemeinsam das nächste Jahr geplant. Vordergründig sollen die Ausweitung der politischen Bildungsarbeit sowie der weitere Ausbau der Gruppenarbeit sein. Konkrete



Ideen wie eine Kinder-VoKü, Film- und Diskussionsabende, gemeinsame Ausflüge und noch viel mehr sollen bald schon in die Tat umgesetzt werden.

Die Koordination der Ideen und deren Umsetzung wurden dem neuen Vorstand gleich mit auf den Weg gegeben. Dieser hat sich in diesem Jahr sowohl vergrößert

als auch nochmal verjüngt. Mark Fischer, der bereits seit einem Jahr Vorsitzender des Stadtverbandes ist, wird diesem auch im kommenden Jahr wieder vorsitzen. Er wird durch Julia Lück und Dominik Kladt als stellvertretende Vorsitzende unterstützt. Die Kasse wird auch wei-

terhin von Lena Werner geführt. Ergänzt wird der Vorstand in diesem Jahr von vier Beisitzenden: Angelika Samstag, Mazlum Copurkuyu, Christian Störtz und Miriam Duttweiler. Mit Dominik und Mazlum sind nun auch zwei Schüler im Vorstand vertreten.

## Faire Regeln zur Kommunalwahl 2014

**Einstimmiger Beschluss des Kreisparteitages vom 18. November 2011**

**AntragstellerIn: Kreisvorstand Mannheim. EmpfängerIn: Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften**

Der SPD – Kreisverband (Kreisvorstand, Kreisausschuss, die Ortsvereine und die Arbeitsgemeinschaften) sind gemeinsam der Überzeugung durch faire Regeln im Kommunalwahlkampf 2014 eine neue interne politische Strategie zu entwickeln.

Gemeinsames Ziel soll es sein, durch eine enge Abstimmung und Verzahnung der Ortsvereine und der Arbeitsgemeinschaften die Dachkampagne „Kommunalwahl 2014“ unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Kapazitäten zu erarbeiten und die politische Wirksamkeit und Effizienz der Partei zu erhalten bzw. wenn möglich zu erhöhen. Gemeinsam wollen wir erreichen, die meisten Stimmen für die SPD und somit das beste Wahlergebnis aller Parteien zu erzielen.

Die Regeln sind als „Selbstbindung der Ortsvereine und der Arbeitsgemeinschaften“ zu verstehen und sollen von allen getragen werden. Dazu ist es erforderlich, dass

pen, auf die wir uns konzentrieren. Diese legen wir zentral fest und erarbeiten gemeinsame Themen.

### Team-Geist

Die Ortsvereine und die Arbeitsgemeinschaften arbeiten erfolgreicher, wenn sie kooperieren. Deshalb sehen wir eine stadtbezirksübergreifende Zusammenarbeit vor, orientiert an der Aufteilung im Mannheimer Morgen, d.h. Nord, Mitte, Ost, Süd:

Nord (Sandhofen, Schönau, Waldhof, Gartenstadt, Luzenberg),

Mitte (Neckarstadt-West, Neckarstadt-Ost, Wohlgelegen, Herzogenried, Jungbusch, Innenstadt, Oststadt, Schwetzingen Stadt, Neuostheim, Neuhermsheim),

Ost (Käfertal, Vogelstang, Wallstadt, Feudenheim, Seckenheim- Hochstätt, Friedrichsfeld),

Süd (Lindenhof, Neckarau, Almenhof, Niederfeld, Rheinau, Casterfeld).

Die Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften streben eine enge inhaltliche und organisatorische Abstimmung an.

### Starke Unterstützung

Wir richten eine Task Force für Stadtteile ein, die den Wahlkampf mit eigenen Kräften nicht alleine schaffen können.

### Individuelle Kompetenzen

Für jedes Thema haben wir Menschen, die in ihren Bereichen Spezialisten sind. Diese Sprecherinnen und Sprecher repräsentieren uns auch im Zielgruppengebiet bei Veranstaltungen und auf Plakaten. Diese Menschen, die sich mit bestimmten Themen verbinden, müssen lange vor dem eigentlichen Wahlkampf für die Öffentlichkeit präsent sein.

### Über Grenzen hinweg

Die Menschen bewegen sich in vielen Stadtteilen. Deshalb wollen wir ermöglichen, einvernehmlich, auch ortstvereinsübergreifend, zu plakatieren.

### Effizient präsentieren

Die ersten 24 bis ? Kandidatinnen und Kandidaten werden plakatiert bzw. sehen wir Kopfplakate für 24 + vor. Dabei achten wir besonders auf die Stadtteile, die bisher keine Stadträtin bzw. keinen Stadtrat haben und wir wollen in allen Stadtteilen plakatieren. Auch Kandidatinnen und Kandidaten unterhalb der ersten 24 erhalten auf Wunsch ein Kopfplakat.

### Ein Gesicht der SPD

Unsere Spitzenkandidatin, unser Spitzenkandidat wird flächendeckend plakatiert, um überall wiedererkannt zu werden.

### Wahlkampf medial

Wir wollen neue Formen der elektronischen und digitalen Medienvermittlung – einschließlich mobiler- und Internetplattformen stärker nutzen.



diese Regeln frühzeitig im Kreisausschuss beraten und auf einem Kreisparteitag beschlossen werden.

### Unter einem Dach

Wir planen eine Dachkampagne 2014 zu einem einheitlichen Bild der SPD, indem wir die Ortsvereine und die Arbeitsgemeinschaften in die zentrale Kampagne des Kreisverbandes einbinden. Wir streben dabei ein klares Profil gegenüber der Verwaltung und den anderen Parteien an.

### Ein Auftritt

Wir bieten einen Folder für alle 48 Kandidaten an, der breit verteilt werden soll. Außerdem wird für alle Kandidatinnen und Kandidaten individuelle Wahlwerbung (z.B. Visitenkarten und der Mini-Folder) produziert.

### An den Menschen orientiert

Wir identifizieren bestimmte Ziel – und Themengrup-

## Freiheit bewahren, Vorratsdatenspeicherung ablehnen!

Beschluss des SPD-Kreisparteitages vom 18. 11.2011 (bei 3 Enthaltungen)

**AntragstellerIn:** SPD-Ortsverein Innenstadt/Jungbusch

**EmpfängerIn:** Kreisparteitag SPD Mannheim, SPD-Bundesparteitag, SPD-Bundestagsfraktion, S&D-Fraktion EU-Parlament

Der Bundesparteitag möge die Ablehnung der anlasslosen Vorratsdatenspeicherung beschließen.

Die SPD-Bundestagsfraktion und die Sozialdemokratische Fraktion im Europaparlament mögen sich für die Abschaffung der Vorratsdatenspeicherung und gegen weitere Einschränkungen von Bürger- und Freiheitsrechten einsetzen.

Die Vorratsdatenspeicherung, wie sie derzeit von verschiedenen Seiten gefordert wird, stellt einen unverhältnismäßigen Eingriff in die Grundrechte aller Bürgerinnen und Bürger dar.

Die SPD lehnt deshalb die grundsätzliche, verdachtsunabhängige Vorratsdatenspeicherung (euphemistisch auch Mindestdatenspeicherung genannt) von Telefon- und Internetverbindungen ab, da sie mit den Grundwerten der Sozialdemokratie nicht vereinbar ist. Die Vorratsdatenspeicherung ist ein undifferenziertes und rechtlich unangemessenes Überwachungsinstrument, das die Grundrechte in unzumutbarer Art einschränkt und alle Bürgerinnen und Bürger in der Europäischen Union unter Generalverdacht stellt.



Eine höhere Aufklärungsquote von Verbrechen ist mit der Vorratsdatenspeicherung nur bedingt zu erreichen, da Straftäter auf andere Kommunikationswege ausweichen und Verschlüsselungsmethoden verwenden können, während die Vertraulichkeit der Kommunikation für normale Bürgerinnen und Bürger nicht mehr gewährleistet wäre.

Das Bundesverfassungsgericht hat zu Recht im März 2010 die bisherige Umsetzung für verfassungswidrig erklärt.

Zur Aufklärung von Straftaten, die über das Internet vollzogen werden, müssen

alle vorhandenen rechtlichen Mittel ausgeschöpft werden und Ermittlungsbehörden ausreichend personell und technisch ausgestattet sein.

Forderungen auf Zugriff in zivilrechtlichen Fällen, wie bspw. bei Verdachtsfällen von Urheberrechtsverletzungen, lehnt die SPD konsequent ab.

Berufsgeheimnisträger und bestimmte Berufsgruppen wie Journalisten oder Priester müssen auch künftig besonders geschützt werden: ein Datenzugriff und die Verwertung darf dort unter keinen Umständen erfolgen.

## Heberer: Landesweites Gesetz für das Eingehen von Lebenspartnerschaften auf dem Standesamt

Die Nachricht, dass der Innenausschuss des Landtages mit großer Mehrheit einer Gesetzesvorlage der Landesregierung zustimmte, die vorsieht, dass ab 1. Januar 2012 auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebenspartnerschaft auf dem Standesamt eingehen können, stößt bei der Mannheimer Landtagsabgeordneten Helen Heberer auf große Zustimmung. Bisher hatte das Land Baden-Württemberg als einziges Bundesland von einer Sonderregelung im Lebenspartnerschaftsgesetz Gebrauch gemacht, wonach in den Landkreisen die Landratsämter und in den Stadtkreisen die Gemeinden als untere Verwaltungsbehörde für die Mitwirkung und Beurkundung von Lebenspartnerschaften zuständig waren.

„Endlich tritt ein Gesetz an die Stelle unterschiedlicher Sonderregelungen – damit werden landesweit einge-

tragene Lebenspartnerschaften und Eheschließungen zukünftig gleichbehandelt“ freut sich Heberer.

Die bisherige so genannte Länderöffnungsklausel stellte es den zuständigen Stellen frei, wo gleichgeschlechtliche Paare getraut werden. Bereits seit 2007 wurden die städtischen Trausäle in Mannheim für gleichgeschlechtliche Verpartnerungen geöffnet, wofür sie sich auch schon damals eingesetzt hatte.

Sehr zufrieden stimme sie der Gedanke, dass die Mannheimer Praxis nun bald im ganzen Land möglich sei, so die Landtagsabgeordnete abschließend.



## Informationsdienst „blick nach rechts“

<http://www.bnr.de/> Sie haben den Informationsdienst „blick nach rechts“ angeklickt. Wir freuen uns, dass Sie zu uns gefunden haben. Der bewährte „blick nach rechts“ (bnr.de) reiht sich ein in zahlreiche Publikationen, die ebenfalls über das rechtsextreme Spektrum berichten und den

Rechtsextremismus aktiv bekämpfen. Lesen Sie regelmäßig den „blick nach rechts“. Dann gehören auch Sie zu denen, die auf einem Gebiet bestinformiert sind, das die meisten Medien nicht ausführlich genug beachten. Wir füllen die Lücke.

Mit besten Grüßen: Herausgeber, Schirmherrschaft, Verlag und Redaktion, Helmut Lölhöfel, Ute Vogt MdB, Guido Schmitz, Gabriele Nandlinger



## Einladung zum Literatur-Café „Kleine Sternstunden“

am Samstag, 3. Dezember 2011 um 19.00 Uhr ins Museums-Schiff „Müller's“ am Bootssteg unterhalb der MVV (Neckarvorlandstrasse 2a, 68159 Mannheim)



AKTIONSBÜNDNIS  
Alte Sternwarte

Das Aktionsbündnis Alte Sternwarte lädt ein: „Immer suchen wir nach den Sternen, wenn wir schon mal den Blick über uns erheben.....“ so beschreibt der Autor Detlev Block unsere Sehnsucht nach den Himmelskörpern. In unzähligen Texten und Gedichten kommen Schutz und Geborgenheit, geheimnisvolle Ungewissheit, oder Botschaften himmlischen Glücks, die der nächtliche Himmel für uns bedeuten können, zum Ausdruck.

Helen Heberer hat sich auf die Suche in der Literatur gemacht und liest ausgewählte lyrische Texte und Gedichte, die musikalisch eingerahmt werden.

Im Anschluss an die etwa einstündige Lesung besteht die Möglichkeit, den Sternenhimmel bei einer Bootsfahrt vom Wasser aus zu betrachten.

Für die Bootsfahrt ist eine Anmeldung erforderlich unter 0621 - 43 770 110 oder

[Helen.Heberer@spd.landtag-bw.de](mailto:Helen.Heberer@spd.landtag-bw.de) Der Eintritt und die Bootsfahrt sind kostenlos – für Spenden zum Erhalt der Sternwarte sind wir dankbar.

## ABBA HALLO! Die gute Laune Revuelette

Das Original ABBA HALLO! aus Mannheim von Markus Beisel in der Alten Seilerei Neckarau, Angelstraße

Die drei Klofrauen Sophie, Babs und Rosi sind drei Weibsbilder, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Sophie, die älteste und ihres Zeichens Vorsteherin der Schrubberkolonne, ist mürrisch, zynisch und im gutbürgerlichen Sinne eingerostet. Ganz im Gegensatz zu ihrer Kollegin Babs! Das oberflächlich- charmante Flittchen ist ein männermordender Vamp mit Unmengen Make-up, zu hohen Schuhen und einem Lästermaul, wie es im Kamasutra steht. Zwischendrin rutscht nur noch die Auszubildende Rosi auf den Kacheln umher. Naiv bis dummlich, dafür aber großzügig und lebensfroh, fügt sich der Wonneproppen in die Riege der drei Lokusladies ein. Im Grunde sind die drei Damen, jede für sich, alleine und sie kultivieren das auf ihre individuelle Art und Weise: Sophie mault herum, um Druck abzulassen, Rosi sucht in ihrem Goldfisch Hansi einen Kinderersatz und Babs krallt sich jede Nacht einen anderen Mann. Letzteres bringt die Toilettenentertainerinnen auch schließlich in eine missliche Lage. Auf der Flucht vor ihrer neuesten Eroberung, flüchtet sich Babs zu den

anderen zwei in ein Großraumklo und schließt hinter sich die massive Stahltür ab. Im Eifer des Liebesspiels bricht ihr aber leider der Schlüssel ab und die drei sitzen in der Falle. Nur verbunden durch ein hauchdünnes Bändchen der Freundschaft, müssen die Grazien nun miteinander zu Recht kommen. Auf engem Raum zusammen gepfercht entfacht sich ein klaustrophobisches Drama. Die Lage wird noch prekärer, als schließlich eine Schatzkarte auftaucht, die zu einem geheimen Mafia-schatz führt, der wiederum ausgerechnet von Babs neuem Liebhaber dort deponiert wurde. Der Casanova entpuppt sich schließlich als Pate und sein geheuchelter Heiratsantrag als List, um an seine verlorene Schatzkarte heran zu kommen. Der Toilettenkoller steigert sich zur grotesk amüsanten Panik, bis schließlich ausgerechnet das Dummchen der Truppe einen Ausweg findet.

**Ticketpreise von € 17 bis € 21,- | Vor. VVK Start 15. Dezember 2012 bei allen bekannten VVK Stellen und unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)**

Europäischer Krisengipfel der besonderen Art

## Europaabgeordneter Peter Simon diskutiert mit Mannheimer Bürgerinnen und Bürgern über aktuelle Situation in Europa

(25.11.) "Stehen der Euro und Europa vor dem Abgrund? Wie dramatisch ist die Lage?", "Wer zahlt die Zeche für die Krise?" und "Gibt es eigentlich langfristig einen Ausweg aus der aktuellen Situation?" waren nur einige der Fragen interessierter Bürgerinnen und Bürger, denen der Mannheimer Europaabgeordnete Peter Simon gestern Abend in der Gaststädte MaRuBa auf Einladung des SPD-Kreisverbandes im Rahmen einer Informationsveranstaltung unter dem Titel "Krise ohne Ende? - Europa am Scheideweg" Rede und Antwort stand. Über zwei Stunden lang berichtete Peter SIMON aus erster Hand über den aktuellen Stand der Dinge in Brüssel und diskutierte angeregt über mögliche Wege aus der Krise. "Was als Finanz- und Wirtschaftskrise vor über drei Jahren begann, bedroht inzwischen nicht nur die Existenz einzelner Staaten sondern das gesamte europäische Einigungswerk. Obwohl ein Krisengipfel den nächsten jagt, ist deren Wir-

kung nach wenigen Tagen schon wieder verpufft. Spätestens jetzt müsste jeder erkannt haben, dass wir die Situation nur durch langfristig tragfähige gesamteuropäische Lösungen wieder in den Griff bekommen", unterstrich das Mitglied des Wirtschafts- und Währungsausschusses. Scharfe Kritik äußerte Peter Simon am bisherigen Krisenmanagement der europäischen Staats- und Regierungschefs unter der Führung der deutsch-französischen Achse: "Das Stückwerk der letzten Monate hat doch maßgeblich zur aktuellen prekären Situation beigetragen. Von einer Salami-Taktik-Politik lassen sich die Finanzmärkte nicht beeindruckt. Hier wurde fahrlässig Zeit verschenkt. Mit dem Ergebnis, dass der europäische Karren jetzt noch mehr im Dreck steckt." Zu spät um die Krise in den Griff zu bekommen, ist es nach Ansicht des engagierten Europapolitikers jedoch noch nicht: "Allerdings benötigen wir dafür jetzt zeitnah ein klares Be-

kenntnis für ein 'Mehr' an Europa. Und das heißt einen großen Wurf und keine halb-garen Lösungen." Für den So-



zialdemokraten würde das konkret z. B. die Einführung von Eurobonds, eines Europäischen Währungsfonds, einer demokratisch legitimierten europäischen Wirtschaftsregierung sowie einer Finanztransaktionssteuer bedeuten.

Neben der Diskussion über die aktuelle Situation gab es für die Mannheimerinnen und Mannheimer aber auch interessante Einblicke "hinter die Kulissen" der Arbeit ihres Europaabgeordneten. Als federführend Verantwortlicher des Europäischen Parlaments verhandelt er derzeit mit der Kommission und den Mitgliedstaaten über die zukünftigen Schutzsysteme für Spargbücher und Girokonten. Sein Ziel: Der Schutz der Bankkunden muss klar im Mittelpunkt stehen. Deshalb müssen diese Sicherungssysteme auch mit ausreichenden Mitteln ausgestattet sein und die Kunden zeitnah auf ihre Einlagen zugreifen können. Gerade die ausreichende Mittelausstattung wird derzeit aber vorneweg von der deutschen Bundesregierung blockiert. "Das ist umso erstaunenswerter, da die Bundeskanzlerin den Bürgerinnen und Bürgern eben noch erneut den Schutz ihrer Bankkonten und Spargbücher versprochen hat. Der geht in der Form aber nur auf Kosten der Steuerzahler und die Banken bleiben wieder einmal fein außen vor", so Peter Simon. "Aber das wird das Europäische Parlament keinesfalls durchgehen lassen. In diesem Punkt stehen wir ohne Wenn und Aber auf der Seite der Steuerzahler".

## „Ehre, Freiheit, Vaterland?“

**Studentenverbindungen unter der Lupe, Mittwoch, 30.11.2011, um 19 Uhr**

Zu diesem Thema wird es in Kooperation mit "input" an der Uni Mannheim eine Info-Veranstaltung der Juso-Hochschulgruppe geben. Einer der renommiertesten Forscher Deutschlands zu dieser viel diskutierten Problematik, Dr. Stephan Peters, wird einen Fachvortrag dazu halten.

Zu Beginn des Semesters fallen sie verstärkt auf. Partyaushänge, die Beflaggung der Verbindungshäuser und das Umherziehen von jungen Männern mit Couleurband und Mütze in der Stadt. „Waffen-“ oder „Bundesbrüder“ nennen sie sich, und wollen sich gegenseitig im Leben „unterstützen“. Unser Vortrag durch einen der renommiertesten Forscher Deutschlands zu dieser viel diskutierten Problematik, Dr. Stephan Peters, analysiert das „System Korporation“ und beleuchtet die Schattenseiten hinter dieser vermeintlich heilen Welt, denn das System kann in einigen Verbindungen einen hohen Preis von jedem Mitglied fordern: Konservatives, teilweise nationalistisches Denken, das Begehen merkwürdig anmutender Rituale und ein fehlendes Verständnis von Geschlechtergerechtigkeit. Auch im Rhein-Neckar Gebiet fallen Verbindungen negativ auf. So ehrt das Corps Suevia zu Heidelberg zum Beispiel ehemalige SS



Männer...Kommt vorbei, wenn ihr wissen wollt:

- Was eine Korporation ausmacht
- Worin die Unterschiede zwischen Verbindungen und Burschenschaften liegen
- Wo man sie politisch einordnen kann

Die Veranstaltung findet **am Mittwoch, den 30.11.2011, um 19 Uhr im Raum M003** [Uni Mannheim bzw. Mannheimer Schloss] statt. Ihr seid alle herzlich eingeladen und wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen!

## Peter Simon: "Wichtiger Etappenerfolg im Bereich Daseinsvorsorge für Städte und Gemeinden"

**Europäische Kommission greift zentrale Forderungen des Simon-Berichts zur Reform der EU-Beihilfavorschriften für öffentliche Dienstleistungen auf**

Wettbewerbskommissar Joaquin Almunia hat im Rahmen der heutigen Anhörung im Wirtschafts- und Währungsausschusses des Europäischen Parlaments angekündigt, dass die Europäische Kommission in den neuen EU-Beihilfavorschriften für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) zentrale Forderungen des Simon-Berichts, der letzte Woche mit großer Mehrheit im Plenum angenommen wurde, be-

rücksichtigen und die derzeitigen Entwürfe dementsprechend anpassen wird. "Kommissar Almunia hat unsere klare Botschaft verstanden. Er wird den Forderungen des Europäischen Parlaments Rechnung tragen und die Beihilfavorschriften an wichtigen Stellen nachbessern. Das ist ein wichtiger Etappenerfolg für die Erbringer und Auftraggeber öffentlicher Dienstleistungen, da so durch wirklich passgenaue und verhältnismäßige Re-

geln nicht nur der Verwaltungsaufwand unserer Städte und Gemeinden reduziert sondern die Inanspruchnahme staatlicher Ausgleichszahlungen erleichtert wird", unterstreicht der baden-württembergische Europaabgeordnete Peter Simon.

Zu den Forderungen des Simon-Berichts, die die Kommission nunmehr zugesagt hat aufzugreifen, zählen u. a. die Erhöhung des allgemeinen Schwellenwerts zur Befreiung von der Notifizierungspflicht, also die Pflicht, eine zu erhaltende Beihilfe, bei der Kommission vorab in einem komplizierten Verfahren anzumelden und genehmigen zu lassen sowie eine spezielle Ausnahmeverordnung (De Minimis-Regelung) für rein lokal relevante Dienstleistungen. Zudem will die Europäische Kommission in den neuen Vorschriften jetzt auch entsprechend der Forderung des Simon-Berichts der Besonderheit sozialer Dienstleistungen wie z. B. Krankenhäuser oder



Pflegeheime noch stärker Rechnung zu tragen, indem sie beispielsweise noch mehr Bereiche der sozialen Dienstleistungen von der Meldepflicht befreit. "Die Zugeständnisse von Kommissar Almunia sind gar nicht hoch genug zu werten. Es hat sich ganz im Sinne der Erbringer und Auftraggeber öffentlicher Dienstleistungen ausgezahlt, dass wir bei der Abstimmung über meinen Bericht im Plenum des Europäischen Parlaments vergangene Woche parteiübergreifend an einem Strang gezogen und ein deutliches Signal der Geschlossenheit bei diesem Thema an die Europäische Kommission gesendet haben" so Peter Simon abschließend.

Die neuen EU-Beihilfavorschriften für Dienstleistungen von allgemeinen wirtschaftlichen Interesse werden voraussichtlich gegen Ende des Jahres von der Europäischen Kommission vorgelegt und sollen Ende Januar 2012 in Kraft treten.

## Sozialer Weihnachtsmarkt in Seckenheim

Am Samstag, den 03.12 von 15:00 bis 20:00 Uhr und Sonntag, den 04.12.von 14:00 bis 19:30 Uhr findet in Seckenheim der soziale Weihnachtsmarkt statt, an dem nur Vereine und gemeinnützige Organisationen teilnehmen. Auch der SPD-Ortsverein Seckenheim hat dort

einen Stand und verkauft Flammkuchen. Der Erlös wird gespendet. Veranstaltungsort ist der Kirchhof der Ägidiuskirche.



## Fulst-Blei: Kein Flughafen im Mannheimer Norden!



Die SPD in der Metropolregion will die Mittel des Verbands Rhein-Neckar für eine Bedarfsanalyse Regionalflughafen sperren. Einen entsprechenden Antrag hat sie auf Verbandsebene eingebracht. Zunächst sollen Alternativen, z. B. mit Blick auf den Flughafen Rhein-Main, ausgelotet werden. Für den Landtagsabgeordneten und Stadtrat Dr. Stefan Fulst-Blei ist klar:

"Mit der SPD wird es keinen Flughafen im Mannheimer Norden geben. Wir sind dankbar für die klare Positionierung der SPD in der Metropolregion. Die Bürgerinnen und Bürger im Mannheimer Norden leiden heute schon unter der hohen Lärmbelastung. Der Norden ist Tabu!" Kritik übt Fulst-Blei an der Haltung der FDP, die weiterhin vehement für eine zivile Luftfahrt-Nutzung des Coleman-Geländes wirbt. "Die FDP betreibt hier Politik gegen die Menschen und muss dringend ihre Haltung ändern", so Fulst-Blei weiter.

Mannheimer Kammerton Ensemble e.V.

**MAKATO**

Chorkonzert  
**Christmas Carols am Moon River**  
 Leitung: Eckhard Stadler

**4.12.11** "Gehrigs Kommode"  
 18 Uhr Ma-Neckarau, Schulstr. 82

Eintritt 12 €  
 Reservierungen: Tel. 0621 85 36 69

weitere Informationen unter: [www.makato-ensemble.de](http://www.makato-ensemble.de)

## Terminkalender der Mannheimer SPD

Hier stehen nur die Termine, die auf die Website der Mannheimer SPD gestellt oder per E-Mail mitgeteilt wurden:

### Montag, 28.11.2011, 19:00 Uhr.

Informationsveranstaltung "Nazis in Mannheim und der Region", Ort: Müllers Restaurant & Cafe Lounge, Museumsschiff (Kurpfalzbrücke)

### Donnerstag, 01.12.2011, 16:00 Uhr.

Großgruppenkonferenz "Kinderbetreuung in Mannheim", Ort: Bürgersaal in N 1 Elke Stegmeier und Ulrich Schäfer nehmen an der Großgruppenkonferenz teil.

### Donnerstag, 01.12.2011, 19:00 Uhr.

Weihnachtsfeier SPD-Ortsvereins Käfertal, Ort: Piräus 1, Äußere Wingertstr. 37

### Freitag, 02.12.2011, 19:00 Uhr.

Night of the Graduates - Duale Hochschule Baden-Württemberg, Ort: Rosengarten Ulrich Schäfer wird an der Veranstaltung teilnehmen.

### Samstag, 03.12.2011, 13:00 Uhr.

Eröffnung des Weihnachtsmarktes Neuhermsheim,

### Samstag, 03.12.2011, 19:00 Uhr.

Lesung Literatur-Café "Kleine Sternstunden", Ort: Museumsschiff "Müller's" bei MVV

### Sonntag, 04.12.2011 - Dienstag, 06.12.2011.

SPD-Bundesparteitag, Ort: Berlin

### Sonntag, 04.12.2011.

Weihnachtsfeier der AWO Schönau/Gartenstadt,

### Montag, 05.12.2011, 12:00 Uhr - 13:00.

Telefonsprechstunde von Helen Heberer, MdL, Telefon: 0621 - 897144

## Redaktionelle Hinweise:

- Artikel und Termine für das „Rote Quadrat“ bitte bis spätestens Freitag der Vorwoche an [mathias.kohler@gmx.net](mailto:mathias.kohler@gmx.net) mailen.
- Artikel bitte immer im WORD-Format zusenden. Texte aus pdf-Dateien können in der Regel nicht verwendet werden.
- Bilder und Grafiken lockern jeden Artikel auf und sind daher willkommen.
- Der Versand des „Roten Quadrats“ erfolgt über die SPD-Regionalgeschäftsstelle in Heidelberg. Nicht alle Mannheimer SPD-Mitglieder, die vernetzt sind, haben ihre E-Mail-Adresse der Regionalgeschäftsstelle mitgeteilt. Deswegen geht an alle OV-Vorstände die herzliche Bitte, dies in ihren jeweiligen Ortsvereinen oder auch Arbeitsgemeinschaften auf den Weg zu bringen.
- Es gibt auch (noch) nicht vernetzte SPD-Mitglieder. Es wäre sehr hilfreich, wenn auf den Versammlun-



gen der Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften ein paar ausgedruckte Exemplare des „Roten Quadrats“ ausgelegt bzw. an diese Genossinnen und Genossen verteilt werden könnten.

- Das „Rote Quadrat“ wird immer jede Woche auch auf die Website der Mannheimer SPD [www.spd-mannheim.de](http://www.spd-mannheim.de) gestellt. Alle Websites der Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften sollten entsprechend verlinkt sein.
- Anregungen, Hinweise und Vorschläge zur Verbesserung

des „Roten Quadrats“ werden gerne entgegen genommen und möglichst auch umgesetzt (bitte dabei aber auch an die begrenzten zeitlichen Ressourcen denken).

Mit besten Grüßen, Mathias Kohler, Tel: 0621-853272.